FAQ

Wofür stehen AKS, BKS und BAS?

AKS – Anlagenkennzeichnungssystem
BKS – Betriebsmittelkennzeichnungssystem
BAS – Benutzeradressierungssystem

Diese Begriffe kommen aus der Richtlinie VDI 3814 Blatt 4.1 und helfen in der Gebäudeautomation Anlagen, Betriebsmittel und Datenpunkte eindeutig und systematisch zu beschreiben.
AKS beschreibt die Anlage, z.B. Standort, Anlagennummer ect.
BKS beschreibt das Betriebsmittel, ein Hardware Komponent der Anlage. Das kann beispielsweise ein Sensor, eine Pumpe oder ein Zähler sein.
Mit **BAS** wird eine bestimmte Adresse eines Betriebsmittels beschrieben, z.B. Spannung auf der Phase 3 eines Stromzählers.

Siehe auch Erstellung der Kennzeichnung mit dem Kennzeichnungstool

Lessons Learned

Während der Pilotphase des Projektes EnMA- HAW wurden verschiedene Erkenntnisse gewonnen. Alle technischen und prozessabhängigen Erkenntnisse wurden in dem Wiki festgehalten. Hier sollen nun die wesentlichsten davon kurz erwähnt werden.

Planung und Ausführung Da bei dem Aufbau einer Zählerinfrastruktur verschiedene Gewerke zusammenarbeiten müssen kann eine Empfehlung abgegeben werden die Planung und die Ausführung aus einer Hand zu beauftragen. Klassisch handelt es sich hierbei um einen Planer für Gebäudeautomation, sowie ebenfalls eine ausführende Firma für Gebäudeautomation. Bei Planungsfehlern, oder Fehlfunktionen hat man nur einen Ansprechpartner was einen großer Vorteil darstellt.

Personal Für den gesamten Energiemanagement Prozess ist Personal vor Ort erforderlich, welches mit den beauftragten Firmen zusammenarbeitet und auch ein Ansprechpartner für die Kennzeichnung oder Auffälligkeiten in den Verläufen darstellt. Mit der Einführung der Klimaschutzmanager des Landes in Zusammenarbeit mit dem technischen Abteilungen wurde bereits ein wichtiger Schritt getan. Tendenziell muss aber davon ausgegangen werden, dass an den Hochschulen eine Stelle geschaffen werden muss, die die Auswertungen kontinuierlich analysiert und ggf. Maßnahmen für eine Verbesserung ergreift.

Verifikation der Zähler Um eine Zuverlässigkeit der Messwerte zu garantieren muss eine Verfikation bzw. ggf. Vergleichsmessungen mit ausgeschrieben werden und nach z.B. 10 Tagen nach Inbetriebnahme erfolgen. Grundsätzlich sind die Zählerstände des Displays mit dem eingelesenen Wert auf der Smart Energy Box abzugleichen. Bei Elektrozählern muss darauf Wert gelegt werden, dass die Selben Spannungs- und Strompfade gemessen werden. Ein Vertauschen der Phasen führt hier ggf. zu stark abweichenden Messergebnissen. Bei der Inbetriebnahme und der Erstellung der Berichte auf dem Energiemanagementportal müssen auch Plausibilitäten, wie z.B. die Vor- und Rücklauftemperatur, sowie der Volumenstrom betrachtet werden.

NFC-Tags Um eine möglichst große Transparenz zu erzeugen wurde beispielsweise an der Hochschule Biberach an jedem Zähler ein NFC Tag angebracht. Nachfolgende Inhalte wurden mittels der Software von NFC21-Tools (https://tools.nfc21.de/) und einem Kartenleser Als Schreib- und Leseschnittstelle wurde die ACS ACR 122U verwendet. Bei der Beschaffung der Tags ist auf eine ausreichende Speicherkapazität zu achten. Im Pilotprojekt an der Hochschule Biberach wurden NFC Klebetags NTAG216 38mm verwendet.

- Titel: KWZ Haus A
- Kennzeichnung (BKS): HBC-CST-A-011=410020+A-013-3P1
- Zählernummer: 14458887
- Zählerart: Wasserzähler
- Zählertyp: Zenner MNK
- Sekundäradresse: 17891101
- EDL-Portal Adresse des entsprechenden Berichtes

<< vorheriges Kapitel
Inhaltsverzeichnis
nächstes Kapitel >>

From:
http://doku.ks-bw.info/wiki/ - **Portal des Projektes EnMA-HAW**

Permanent link:
http://doku.ks-bw.info/wiki/doku.php?id=seb:faq&rev=1680785372

Last update: **06.04.2023 12:49**